

Vielen Dank an die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und DIE LINKE im Gummersbacher Stadtrat für ihr klares Zeichen! Es ist wichtig, dass die Demokraten sich auch in den Räten klar von den Rechtsextremen abgrenzen - da sind die Zeiten harmonischer Gruppenbilder leider vorbei. Ein solches Bild hätte suggeriert, dass die AfD eine „ganz normale“ Partei sei, doch das ist sie nicht - auch nicht im Oberbergischen. Vor der Kommunalwahl standen die jetzigen AfD-Ratsherren Degner und Milia zusammen mit Eugen Schmidt am Wahlstand, dem Eugen Schmidt, der selbst der NRW-AfD zu Putin-freundlich und zu extrem rechts war. (Und der deshalb trotz mehrfacher Anläufe im Januar dieses Jahres nicht wieder auf die Landesliste zur Bundestagswahl kam.)

Ob und wie die Gummersbacher AfD-Fraktion sich in Zukunft inhaltlich in die Ratsarbeit einzubringen versucht, bleibt abzuwarten. Dass sie den Vorsitz im Kulturausschuss hat, lässt Schlimmes befürchten: In Hückeswagen polemisiert die dortige AfD seit langem massiv gegen die Stadtbibliothek und fordert ein Ende der Finanzierung. Steht uns so etwas jetzt auch mit der Neuen Bibliothek Gummersbach bevor?

Es ist wichtig, dass wir unsere Werte und unsere Demokratie verteidigen und gegen die extrem Rechten aufstehen. Und „aufstehen“ bedeutete in diesem Fall, sitzen zu bleiben statt zum Gruppenfoto zu gehen. Bedauerlich ist höchstens, dass ein solches Zeichen bei den konstituierenden Sitzungen der anderen Räte und des Kreistags noch nicht gesetzt wurde.

Gerhard Jenders, Gummersbach